

Kürzungen? Der falsche Weg!

Wir alle zahlen Steuern - einige mehr, andere weniger. Ob dies gerecht ist, ist eine andere Frage. Fakt ist aber: Der Staat braucht Steuern, um seine Aufgaben erfüllen zu können. Aktuell nimmt er hierfür zu wenig Steuern ein. Bereits seit vielen Jahren reagiert die Politik darauf mit Kürzungen im Bereich Soziales, Kultur und Bildung. Dies können wir nicht akzeptieren.

Eine zentrale Aufgabe des Staates ist die Finanzierung von Bildung, von der KiTa, über die Schule bis zur Universität. Bei den KiTas hat der SPD-Senat die Gebührenerhöhung zurückgenommen, was ein Schritt in Richtung Gerechtigkeit ist. Auf der Ebene der Schulen wurde durch die Einführung der Stadtteilschulen mehr Jugendlichen ermöglicht, das Abitur zu machen. Doch was ist mit den Unis? Bei den aktuellen Plänen des Senats würden die Jugendlichen vor den verschlossenen Türen der Universitäten stehen, da noch **weniger Studienplätze** zur Verfügung ständen und **Fächer gestrichen** würden.

Wie kam zu diesen Plänen des SPD-Senats? Hatte Olaf Scholz nicht versprochen, dass für alle

Bildungseinrichtungen genug Geld zur Verfügung stände?

Statt die seit den 70er Jahren bestehende **Unterfinanzierung** (unbesetzte Stellen, schlechte Betreuung etc.) der Unis zu beenden will der Senat die Etats der Hamburger Hochschulen kürzen.

Der Haushaltsentwurf für 2011/2012 sieht eine **globale Minderausgabe** der Behörde für Wissenschaft für 2011 von 7,5 Mio. € und für 2012 von 12,8 Mio. € vor. Eine globale Minderausgabe bedeutet, dass dieses Geld der Behörde für Wissenschaft gestrichen wird, ohne dass festgelegt ist, wo die Einsparungen erfolgen sollen. Da der Etat der Behörde insgesamt nur in den Zuwendungen an die Hochschulen variabel ist, wird dieses Geld direkt den Hochschulen gekürzt werden müssen. Dies betrifft dabei vor allem die Uni Hamburg als größter Uni mit dem größten Budget.

Der Senat stellt diese Kürzungen bisher als unvermeidlich dar – doch sind sie das? Wir von CampusGrün sind der Ansicht, dass an Sozialem, Bildung und Kultur nicht gespart werden darf. Der Senat setzt mit seinen Plänen auf

eine rückwärtsgewandte Politik, anstatt sich für eine sozial ausgewogene und nachhaltige Steuerpolitik einzusetzen. Die Frage der Staatsverschuldung darf nicht mit Kürzungen beantwortet werden, sondern muss über den steigenden Reichtum eines kleinen Teils der Gesellschaft gelöst werden.

Die Kürzungspläne erfordern insgesamt einen **breiten Protest**, an dem sich CampusGrün aktiv beteiligt. Beteilige auch du dich und komm zum nächsten CampusGrün-Treffen! Melde dich unter: kontakt@campusgruen.org.



Wahlen zu den Fakultätsräten

Bis Freitag, den 15. Juli laufen die Wahlen zu den **Fakultätsräten**. Die Fakultätsräte sind die höchsten und einzigen demokratisch gewählten Gremien in den Fakultäten. Hier wird über die Prüfungsordnungen in den einzelnen Fächern entschieden - und somit über dein Studium. Außerdem wählt und kontrolliert der Fakultätsrat das Dekanat, berät über Berufungen von neuen Professor*innen und alle Angelegenheiten der Fakultät. Deswegen ist eine starke studentische Ver-

tretung in den Fakultätsräten sehr wichtig. **Mach von deinem Wahlrecht Gebrauch!**

CampusGrün kandidiert im Wahlkreis **Erziehungswissenschaft** mit einer eignen Liste (Liste 2). Außerdem kandidieren Mitglieder von CampusGrün auf den Listen „WISO.zialökonomie“ (Liste 1) im Wahlkreis Sozialökonomie, „FSR-SoWi“ (Liste 1) im Wahlkreis Sozialwissenschaften und „MIN-Fachschaftsaktive“ (Liste 1) in der

Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften.

Die Wahl ist eine reine **Briefwahl**, die Unterlagen hast du per Post nach Hause bekommen. Entscheidend ist der Eingang beim Wahlamt (Moorweidenstraße 18, Raum 338). Wahlbriefe müssen bis 14:00 am 15.7. vorliegen. Wer bis zum 1. Juli keine Wahlunterlagen erhalten hat, wird gebeten diese möglichst bis zum 14. Juli beim Wahlamt abzuholen.

Neuer AStA mit grüner Beteiligung

Seit Juni hat die Uni Hamburg einen neuen AStA. Der AStA-Vorstand wird von Luise Günther (CampusGrün) und David Fürcho (Juso-HSG) gestellt. Der neue AStA mit CampusGrün-Beteiligung wird sich verstärkt für Ökologie und Gleichstellungspolitik einsetzen. Neu geschaffen wurde dazu das Referat für Ökologie und Nach-

haltigkeit, in dem Referent Gregor M. Dutz (CampusGrün) sich für einen Ausbau des fair gehandeltem und biologischem Angebot in den Mensen einsetzen will. Langfristig wird angestrebt einen Teil der Energieversorgung der Universität aus eigenen Solaranlagen zu bestreiten. Außerdem arbeitet Öffentlichkeitsreferent Jan-Peter

Jannack (CampusGrün) an einer barrierefreien AStA-Homepage und wird die Studierenden zukünftig über die Politik auf dem Campus informieren. Unseren Koalitionsvertrag mit allen Zielsetzungen und Projekten könnt ihr unter <http://www.campusgruen.org/AStA/> finden.

Über CampusGrün

CampusGrün ist eine offene und buntgemischte Gruppe. Wir haben den Anspruch, uns kritisch und konstruktiv für die Interessen der Studierenden aller Fachbereiche einzusetzen. Uns gibt es seit Frühjahr 2007. Seit dem Sommersemester 2008 sind wir im Studierendenparlament vertreten und seit dem Sommersemester 2009 auch im Akademischen Senat. Dort arbeiten wir daran, unsere Themenschwerpunkte Ökologie,

Demokratie und Gerechtigkeit voranzubringen.

Hast du Lust dich zu engagieren und bei uns mit zu machen? Melde dich einfach unter kontakt@campusgruen.org! Wir freuen uns auf dich!

